



THE RED

BULLITIN

ABSEITS DES ALLTÄGLICHEN

Das Magazin
zur Europa-
meisterschaft
der Berufe

**„MEIN
JOB
IST EIN
HAMMER!“**

Mit Kraft, Kreativität
und viel Gefühl
an die Spitze

**STEINMETZIN
MELANIE SEIDL**

Ihr Werkzeug meistert
sie mit lächelnder Lässigkeit.



58

MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Die drei von der Baustelle lehren uns, wie Teamgeist zum Erfolg führt.

Trainer Thomas Prigl (links) mit Daniel Mühlbacher (Mitte) und Georg Engelbrecht

„WIE MARCEL HIRSCHER VOR EINEM SLALOM“

Sie essen Algen, atmen den Stress weg oder stemmen einhändig 40 Kilo. Und sie verstehen einander blind. Wenn der Beruf zum Spitzensport wird, ist vor allem eines gefragt: absolutes Vertrauen ins eigene Team.

Text HANNES KROPIK
Fotos CHRIS MAVRIČ





DIE STARKEN

DANIEL MÜHLBACHER
UND GEORG ENGELBRECHT
MIT THOMAS PRIGL

Georg ist die Urgewalt im Team: Dass er von David „chauffiert“ wird, ist eine Ausnahme, üblicherweise arbeiten die Betonbauer im Laufschrift. Trainer Thomas Prigl beobachtet die beiden mit Vergnügen.

Thomas Prigl kennt seine Burschen ganz genau. Seit 2019 bereitet er die beiden Niederösterreicher Daniel Mühlbacher und Georg Engelbrecht, beide 25, auf EuroSkills vor: „Ich kann an ihrer Körpersprache erkennen, wie es ihnen geht.“ Überhaupt kommuniziert das Team der heimischen Betonbauer sehr gut auf nonverbaler Ebene, wie der Baumeister und Berufsschullehrer aus der Trainingspraxis weiß: „Wir sprechen in der Früh und am Abend miteinander. Die restliche Zeit beobachte ich nur und lasse sie ihre Probleme selbst lösen. Schließlich geht es bei uns stark um Eigenständigkeit.“

Das reibungslose Zusammenspiel als Team ist bei EuroSkills mindestens ebenso wichtig für den Erfolg wie handwerkliche Perfektion. Das weiß auch der gelernte Maurer und Schalungsbauer Daniel Mühlbacher, der wie sein Partner Georg Engelbrecht im Lehrbetrieb Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H. ausgebildet wurde.

„Wir starten den Tag mit einer Besprechung und mit gemeinsamen Aufwärmübungen und motivieren uns, indem wir uns sagen, wie sehr wir uns gegenseitig vertrauen. Danach mussten wir eigentlich gar nichts mehr miteinander reden, weil jeder weiß, was der andere tut.“

Die Aufgaben sind klar umrissen, wie Georg Engelbrecht erklärt: „Daniel ist für das Messen und genaue Zuschneiden der Platten zuständig, und ich stelle die Verschalungen auf.“

Die 2,70 Meter hohen Rahmenschalungen wiegen um die 40 Kilo pro Stück, mit einer Hand hält er sie waagrecht, während er sie mit der anderen festklemmt: „Georg hat eine unglaubliche Rohkraft“, schwärmt Kollege Daniel, „der kommt dabei nicht einmal ins Schwitzen. Ich hingegen muss meine Schutzbrille jede halbe Stunde wechseln, weil ich nichts mehr sehe.“

Dass es sich bei dem dreitägigen Event um eine echte sportliche Herausforderung handelt, ist Daniel nur allzu klar: „Weil man jeden Schritt, den man gehen kann, auch rennen kann, schaffen wir in 16 Stunden zu zweit ein Projekt,

für das auf der Baustelle vier Mann eine Woche brauchen würden.“

Eine der Hauptaufgaben von Coach Prigl liegt darin, seine beiden Schützlinge vor zu großem Erwartungsdruck zu bewahren. Denn Österreichs Betonbauer gewannen seit 2015 bei sämtlichen Euro- und WorldSkills. Allerdings: „Für die beiden ist es der erste internationale Wettkampf. Sie tragen also nicht die Last, persönlich als Titelverteidiger die großen Gejagten zu sein.“

In der Vorbereitung geht es nicht zuletzt darum, auf Probleme richtig zu reagieren. „Wir haben eine extrem hohe Fehlerkultur“, sagt Coach Prigl. „Auf der Baustelle kannst du Missgeschicke vielleicht verstecken. Wir aber müssen versuchen, sie das nächste Mal zu vermeiden.“ Bei Daniel Mühlbacher zeigt

„Weil man jeden Schritt auch rennen kann, schaffen wir in 16 Stunden ein Programm, für das auf einer Baustelle vier Mann eine Woche brauchen würden.“

Daniel Mühlbacher, Betonbauer



Hand in Hand: Experte Thomas Prigl mit Georg Engelbrecht (links) und Daniel Mühlbacher